



Inspektoren des Bildungsdepartementes beim Besuch der Sportschule, vorne rechnet die 15-jährige Wasserspringerin Vivian aus Küttigen. KUS

Ein Drittel weniger Unterricht als die Nichtsportler

Buchs Die Sportschule hat ihr Modell geändert, um die Belastung der Schüler zu reduzieren. Nun lernen die Sportler nachmittags selbstständig.

15 Stunden pro Woche trainieren die Sportschüler der Kreisschule Buchs-Rohr. Nun soll neben dem Schulunterricht mehr Zeit für die Erholung bleiben – dies das Ziel des neuen Sportschulmodells in der Kreisschule. Um es zu erreichen, wurden im letzten Sommer Schulstunden und Hausaufgaben reduziert. Nun haben die 26 Sportschüler einen Drittel weniger Unterricht als normale Schüler. Gleichzeitig musste aber die Effizienz des Unterrichts erhöht werden, damit die Schüler die Lernziele weiterhin erreichen.

Von Lerncoach betreut

«Die geeignete Form fanden wir im Modell des eigenverantwortlichen Lernens», sagt Thomas Merkhofer, Koordinator der Sportschule. Doch lernen die Schüler tatsächlich effizienter im Selbststudium? «Ja», sagt Merkhofer. «Dieses Modell geht auf die Bedürfnisse des einzelnen Sportlers ein. Die Schüler werden von einem Lerncoach betreut und bekommen hervorragend aufbereitete Dossiers mit dem Lernstoff von den Lehrpersonen.» Parallelprüfungen zeigten, dass die Schüler damit dieselben Ziele erreichen würden wie die Oberstufenschüler an der normalen Kreisschule Buchs-Rohr. Die 15-jährige Turmspringerin Vivian aus Küttigen findet es jedenfalls nicht mühsam, sich selbst zum Lernen motivieren zu müssen. «Ich bin mir das schon gewohnt», sagt sie.

Das neue Modell läuft seit Sommer 2011 und war auch die Folge der

Forderung von Swiss Olympic: Mehr Zeit für den Sport. Die Kreisschule Buchs-Rohr ist seit 2005 eine Swiss Olympic Partner School.

Letzte Woche besuchte das Inspektorat des kantonalen Departementes Bildung, Kultur und Sport (BKS) die Schule, um einen Einblick ins neue Modell zu erhalten. Auch Vertreter der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie Kreisschulrat und Kreisschulpflege waren anwesend.

Lernen in «Lernlandschaften»

Die Sportschüler sind in einem ganztägigen Förder- und Betreuungsangebot. Bis anhin wurden die Schüler vor allem am Nachmittag im Rahmen der ergänzenden schulischen Massnahmen (ESM) in Fördergruppen unterrichtet, morgens fand der Unterricht in der regulären Stammklasse statt. Im Juni 2011 hatte das BKS der Kreisschule Buchs-Rohr die Führung einer gemischten 3/4. Bezirksschulklasse bewilligt. Dort wird seither die neue Lernform «Begleitetes Lernen» umgesetzt. Für die restlichen Sportschüler, welche nach wie vor in den Regelklassen der Sekundar- und Realschule integriert sind, steht die Lernlandschaft vor allem am Nachmittag zur Verfügung.

Die Sportschule arbeitet zusammen mit dem Team Aargau, dem SC Aarefisch Aarau, Swiss Cycling Gränichen, dem Verband Swiss Tennis, dem Aargauischer Tennisverband, dem Handball Regionalverband Aargau Plus und Swissvolley, Stützpunkt Aarau. KUS